DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 15. Landesparteitages

A. Leitantrag an die 1. Tagung des 15. Landesparteitages

A.1. Fortschritt und Zusammenhalt. Unser Programm für das solidarische Sachsen.

ÄA.1.61. Änderungsantrag zu A.1.

Einreicher*in: Janina Pfau, Lars Legath

Der Parteitag möge beschließen:

Einfügung in Zeile 2008.

„Offene Jugendarbeit ist wichtig für unsere Gesellschaft, deshalb müssen die Arbeitsbedienungen insbesondere die Bezahlung der Angestellten in der Jugendarbeit dringend verbessert werden. Hierzu werden wir die Landkreise und Kommunen finanziell so ausstatten, dass eine breit aufgestellte Jugendarbeit finanziert werden kann.

Um dem Fachkräftemangel im Bereich der Jugendarbeit zu begegnen muss zusätzlich das Studienplatz Angebot im Bereich der Sozialen Arbeit ausgebaut werden. Um wieder praxisnahe Ausbildung auch für kleine Träger der Jugendarbeit in Sachsen zu gewährleisten werden wir die Praxispartner bei BA-Studiengängen im sozialen Bereich finanziell unterstützen."

Begründung:

Durch die Förderpolitik in Sachsen (späte Auszahlung, jährliche Beantragung, niedrige Eingruppierung) sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere in der offenen Jugendarbeit neben der schlechten Bezahlung regelmäßig mit dem Problem konfrontiert, nicht zu wissen, ob es denn im nächsten Jahr weitergehen wird. Viele haben in Bereiche wie KITA oder Schulsozialarbeit gewechselt, um mehr Sicherheit zu erhalten. Es ist jetzt schon schwer freie Stellen in der offenen Jugendarbeit wieder zu besetzen.Dieses Problem wird sich in den nächsten Jahren noch verschlimmern. Nur durch einen gesicherten Arbeitsplatz und einen ordentliche Bezahlung können wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten bzw. davon überzeugen, sich für die offenen Arbeit zu entscheiden.

Zusätzlich müssen die Studienbedingungen attraktiver werden. Bis vor wenigen Jahren konnten auch kleine Vereine der offenen Jugendarbeit als Praxispartner für ein Studium an der Berufsakademie fungieren und damit Kontakte zu zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herstellen. Studierende konnten so neben ihrem theoretischen Studium über längere Zeiträume praktische Erfahrungen sammeln. Mit einer zwingend festgeschriebenen Vergütung, welche von den Praxispartnern an die Studierenden zu zahlen ist, konnten einige Praxispartner keine Plätze mehr anbieten, da durch die Kommunen keine Gelder für Studierende in Projekten gezahlt wird.

DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 15. Landesparteitages

Entscheidung des Parteitages

angenommen: abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____